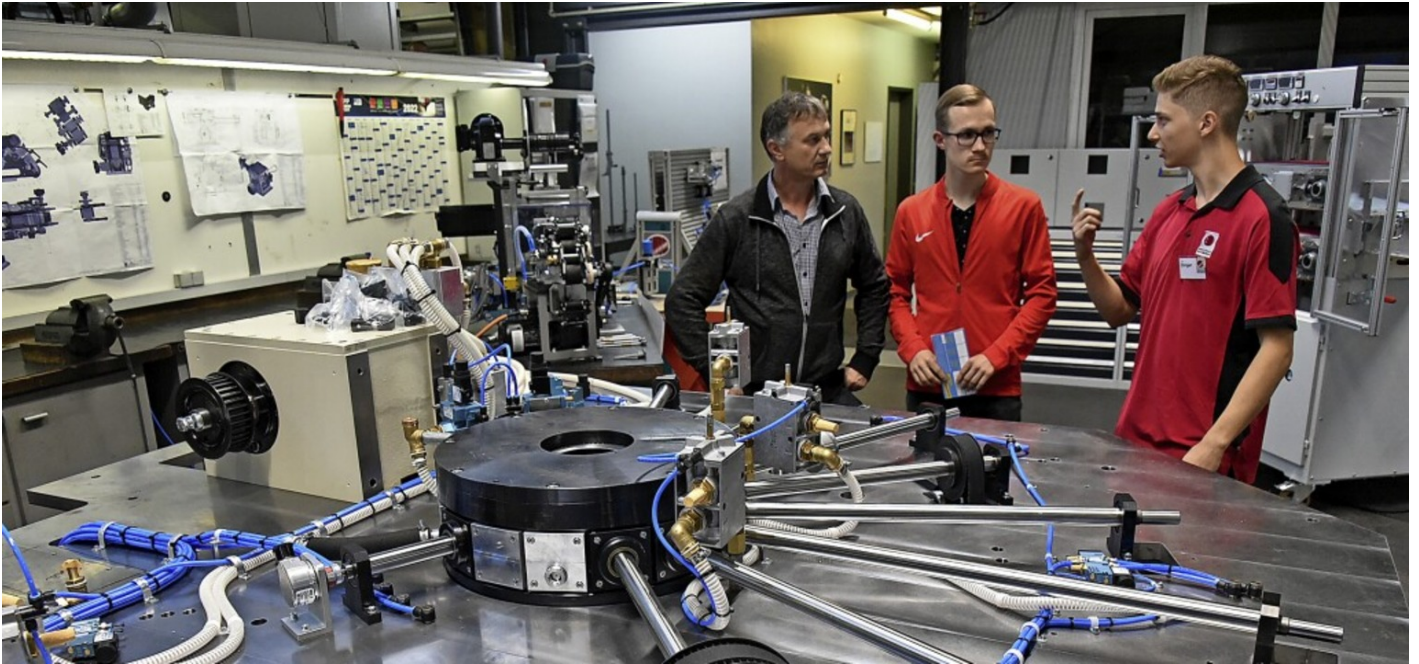


Interessierte Jugend fragte nach



Von **Benedikt Sommer**
Mi, 05. Oktober 2022
Emmendingen

Unternehmen zogen positive Bilanz über ihre Teilnahme bei der vierten Nacht der Ausbildung in Emmendingen.



Der Auszubildende Leon Dinger (rechts) erklärt bei der Emmendinger Maschinenbau GmbH seinen Arbeitsplatz. Foto: Benedikt Sommer

Ein Erfolg war die vierte Nacht der Ausbildung am Freitag in Emmendingen. 28 Unternehmen öffneten den möglichen Auszubildenden von morgen und Interessierten ihre Tore und gewährten ihnen einen umfangreichen Einblick in ihre Arbeitswelt.

Wie sieht es im Strafvollzug aus? Wie riecht es in einer Montagehalle? Und was macht eigentlich ein Fachinformatiker für Systemintegration? Solche und andere Fragen konnten sich Schülerinnen und Schüler von Fachleuten beantworten lassen. Ein Einblick in die konkrete Arbeitswelt ist immer noch das beste Mittel, um Vorurteile und falsche Vorstellungen auszuräumen. "Wir sehen unsere Veranstaltung als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zu bestehenden Informationsangeboten", stellte Emmendingens Wirtschaftsförderin Petra Mörder klar. Sie organisierte die Nacht der Ausbildung gemeinsam mit Marketingleiter Michael Gleichauf vom Autohaus Schmolck bereits zum vierten Mal.

28 Emmendinger Arbeitgeber aus den unterschiedlichsten Branchen, von der Produktion bis zur Verwaltung, vom Landkreis bis zum Fitnessstudio, vom Anlagenbauer bis zum Friseursalon, stellten sich vor und präsentierten ihre Ausbildungsberufe und Arbeitsumgebungen; Unternehmen wie etwa die Emmendinger Maschinenbau GmbH, die sich zum ersten Mal beteiligte. "Wir haben uns richtig Mühe gegeben", erzählte Geschäftsführer Ralf Adler: "Die Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit zu zeigen, was wir alles machen." Der weltweit tätige Spezialist für Verkapselungsmaschinen für die Sekt- und Weinabfüllung bietet gleich vier verschiedene Ausbildungsberufe an. Adler zeigte sich positiv überrascht von der Resonanz und dem Interesse, das die jungen Besucherinnen und Besucher zeigten. "Vor allem die Tatsache, dass wir hier noch alles selbst machen, von der 3-D-Konstruktion bis zum kleinsten Spezialmetallteil der komplexen Maschinen hat viele Besucher begeistert", sagte auch der Auszubildende Leon Dinger, der den Gästen viele Fragen beantwortete.

Eine ähnliche Resonanz war bei Grohmüller zu hören. Beim Spezialisten rund um das Thema Schweißen sind gleich zwei Roboter nicht nur bei der Arbeit zu erleben, sie können auch angefasst und selbst bedient werden. "Es gab gute Gespräche und auch Fragen. So einen Roboter bekommt man ja auch nicht oft zu sehen", bilanzierte Mitarbeiter Thomas Weiß. "Wir haben den einen oder anderen Denkanstoß geben können", freute sich auch sein Kollege: "Gerade die Steuerung und Programmierung über das Tablet ist für die Smartphone-Generation ja kein Hindernis."

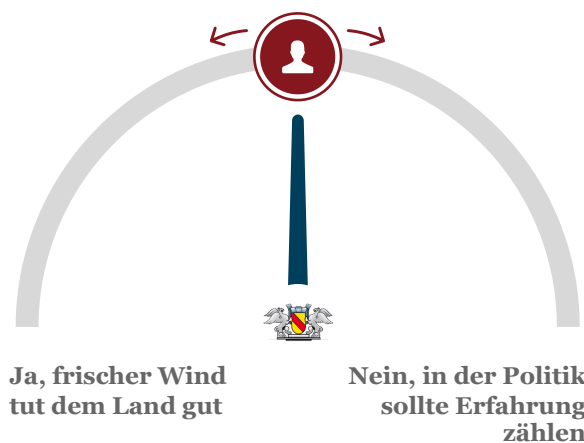
Etwas weiter hat der Medizintechnikentwickler Inomed für seine zahlreichen Gäste sogar einen roten Teppich ausgerollt. "Wir wachsen sehr dynamisch. Für uns ist eine solche Veranstaltung sehr interessant", erklärte Personalmanager Maximilian Wolfsperger. Im Unternehmenscafé haben die Auszubildenden selbst die Präsentationen ihrer Berufsbilder gebaut. "Das ist eine typische Prüfungsaufgabe. Die habe ich zur Übung gebaut", erklärt ein inzwischen ausgebildeter Industriemechaniker begeistert.

Das Beförderungskonzept mit den drei Shuttle-Bussen wurde gut nachgefragt und funktionierte auch reibungslos. In der Innenstadt und den Gewerbegebieten waren viele kleinere Gruppen zu beobachten, die zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad unterwegs waren.

Die Organisatoren Michael Gleichauf und Petra Mörder zogen bei der abschließenden Werkstattparty eine positive Bilanz. "Wir kommen vielleicht nicht ganz auf die Besucherzahl der vergangenen Veranstaltung, für den Restart nach der Corona-Zwangspause sind wir jedoch sehr zufrieden", sagte Gleichauf. "Wichtiger als die Quantität ist ja auch die Qualität", ergänzte die Wirtschaftsförderin: "Alle beteiligten Unternehmen haben sich begeistert über das Interesse der Besucherinnen und Besucher gezeigt. Das freut uns ganz besonders."

LIVE ABSTIMMUNG ● 2.263 MAL ABGESTIMMT

Sollten sich junge Leute stärker politisch engagieren?



Badische  Zeitung

OPINARY. 

Ressort: [Emmendingen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 05. Oktober 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)